



KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN

Eine Initiative von

unicef
für jedes Kind



Infobrief Kinderfreundliche Kommunen e.V.

Mai 2020

Liebe Interessierte,

Wer hätte gedacht, dass sich das Leben in Deutschland in so kurzer Zeit so drastisch verändert? Die Coronakrise hat den Alltag vieler Menschen ganz schön auf den Kopf gestellt und auch Kinder und Jugendliche mussten und müssen derzeit starke Einschränkungen in Kauf nehmen. Plötzlich waren Kitas und Schulen geschlossen, die beste Freundin oder den besten Freund durfte man nicht mehr treffen und zu Hause konnte einem schon mal die Decke auf den Kopf fallen. Gerade in diesen schwierigen und turbulenten Zeiten ist es daher umso wichtiger, die Kinderrechte nicht aus dem Blick zu verlieren und weiter zu stärken. Deshalb freuen wir uns, dass in Deutschland zahlreiche tolle Initiativen, Projekte und Maßnahmen entstanden sind, die Kinder und Jugendliche in dieser Zeit unterstützen. Wir haben Links zu verschiedenen Angeboten auf unserer Infoseite [Kinderfreundliche Tipps zum Umgang mit Corona](#) gesammelt. Erfahren Sie mehr hierzu auf der [nächsten Seite](#).

Außerdem können Sie in diesem Infobrief mehr über Kims Reise durch die Kinderfreundlichen Kommunen und den daraus entstandenen Kurzfilm erfahren.

Und trotz aller Turbulenzen der vergangenen Wochen gab es bei den Kinderfreundlichen Kommunen was zu feiern: Am 02. März durften wir unsere 30. Kommune Berlin-Pankow im Programm begrüßen. Außerdem hat sich Harsum auf den Weg zur Kinderfreundlichen Kommune gemacht und Stuttgart hat das Siegel erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

Internationales

- [Handbuch "Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen"](#)
- [Offener Brief von United Cities and Local Governments](#)

Neues aus den Kommunen

- [30. Kommune im Programm: Berlin-Pankow](#)
- [Neue Kommune Harsum](#)
- [Siegel in Stuttgart](#)

Personalien

- [Narmatha Sivanesan verstärkt unser Team in Berlin](#)
- [Wir suchen Verstärkung!](#)
- [Vorstellung der Sachverständigen Martina Hoff und Ina Schubert](#)

Neues aus dem Verein

- [Kinderfreundliche Tipps zum Umgang mit Corona](#)
- [KfK in der Presse](#)
- [Film über das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“](#)
- [Dialogforum in Garmisch-Partenkirchen](#)
- [Fachbeiträge](#)
- [Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo veröffentlicht](#)



Kinderfreundliche Tipps zum Umgang mit Corona

Auf unserer Infoseite [Kinderfreundliche Tipps zum Umgang mit Corona](#) sammeln wir verschiedene Links zu Angeboten, die Kinder und Jugendliche in dieser schwierigen Zeit unterstützen. Auch viele unserer Kinderfreundlichen Kommunen sind aktiv geworden und haben unterschiedlichste Aktionen ins Leben gerufen. Ob mit einer geballten Ladung Heldenpower, einem digitalen Spielehaus-Corona Album oder einer ordentlichen Portion Bewegung für daheim – unsere Kinderfreundlichen Kommunen haben sich ganz schön was einfallen lassen, um ihre jungen Bewohner_innen kinderfreundlich durch diese turbulente Zeit zu bringen. Lesen Sie mehr hierzu auf unserer Infoseite unter dem Themenblock „Kinderfreundliche Kommunen zu Corona“.



© Julian Zachmann

Die echten Remchinger Helden

Unser Informationsangebot wird laufend aktualisiert und wir freuen uns sehr über weitere Hinweise, die unsere Sammlung ergänzen.



Screenshot aus einem [Videoclip](#) über die Remchinger Heldenaktion

Handbuch „Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen“

UNICEF Schweiz und Liechtenstein hat Ende April das Handbuch „Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen“ veröffentlicht. Das [Handbuch](#) richtet sich an Fachpersonen aus Raumplanung, Bau, Politik, Bildung, Kinderschutz, Gesundheit und Soziales sowie an die Zivilgesellschaft und beinhaltet neben Grundlagen zu Kinderfreundlichen Lebensräumen auch modulare Checklisten für Fachpersonen. Ergänzt wird das Handbuch durch eine [Online-Sammlung von Fallbeispielen](#) von verschiedenen Akteuren sowie Gemeinden, die unterschiedliche Aspekte und Kriterien von «Kinderfreundlichen Lebensräumen» abdecken.

Offener Brief von United Cities and Local Governments

In einem offenen Brief hat sich der Verband United Cities and Local Governments an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gewendet. Flüchtlinge, aber auch Mitarbeiter_innen von Hilfsorganisationen und Journalist_innen sehen sich fortlaufender Attacken ausgesetzt. Der Mangel an Respekt für die Grundprinzipien der Menschenrechte ist besorgniserregend. United Cities and Local Governments fordert daher, dass die Menschenrechte aller Männer, Frauen und Kinder garantiert, respektiert und geschützt werden.

Den Offenen Brief können Sie [hier](#) lesen.

Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo veröffentlicht

Jugendforscher_innen der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Hildesheim haben erste Ergebnisse einer Studie über die Erfahrungen junger Menschen während der Corona-Maßnahmen veröffentlicht. Rund 6000 Jugendliche und junge Erwachsenen haben an der Onlinebefragung teilgenommen.

Zwei Aspekte stechen in der Studie besonders hervor. Zum einen äußerten die Studienteilnehmer_innen, dass ihre Sorgen bisher kaum wahrgenommen werden. Zum anderen kritisierten junge Menschen fehlende Beteiligungsmöglichkeiten. Viele haben derzeit das Gefühl, dass ausschließlich Erwachsene entscheiden, wie sie ihren Alltag während der Coronakrise zu gestalten haben.

Die ersten Ergebnisse der Studie können Sie [hier](#) herunterladen.

Narmatha Sivanesan verstärkt unser Team

Wir freuen uns sehr, Narmatha Sivanesan als neue Projektreferentin in unserem Team in Berlin begrüßen zu dürfen. Zu Narmathas Aufgabenbereichen zählen unter anderem die Koordination der Arbeitsgruppe zu dem Thema Kindgerechter Kommunalhaushalt sowie die Wirkungsanalyse. Narmatha hat ein Masterstudium in Volkswirtschaftslehre absolviert und zuvor im Bereich Kinderrechte und Bildung gearbeitet.



Narmathas Kontaktdaten sind:

sivanesan@kinderfreundliche-kommunen.de

Telefon: 030 202 192 11

Wir suchen Verstärkung!

Zur Unterstützung unseres Teams im Berliner Büro suchen wir möglichst ab dem 1. August 2020 eine_n Projektreferent_in in Teilzeit (30 Std./Woche) als Mutterschutz-/ Elternzeitvertretung. Näheres können Sie [hier](#) erfahren.

KfK in der Presse

[Pankow will kinderfreundlicher werden](#)

B.Z.

03. März 2020

[Annerose Raith und Anna Schledorn: Regensburg zeigt wie's geht](#)

polis – Magazin für Urban Development

Autorin Susanne Peick

10. März 2020

[Pankower Bezirksamt und Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ unterzeichnen Vereinbarung](#)

Autor Bernd Wähler

Berliner Woche

12. März 2020

[Fairtrade-Stadt Puchheim und Kinderfreundliche Kommune – Mittelschule spielt fair!](#)

Puchheimer Stadtportal

12. März 2020

[Rosita Lipinsky ist die neue Jugendkoordinatorin in Nauen](#)

Märkische Allgemeine

14. März 2020

[Diese Wünsche haben Schüler an den Bürgermeister](#)

Hannoversche Allgemeine

15. März 2020

[Kinderfreundliche Kommune - gerade in Zeiten der Pandemie](#)

SPD Stuttgart-West

17. März 2020

[Für mehr Kinderrechte im Alltag: Gemeinde startet zweiten Aktionsplan](#)

Hannoversche Allgemeine

19. März 2020

[Gegen den Corona-Koller: Tipps für den Umgang mit Kindern in Corona-Zeiten](#)

KOMMUNAL

Autor Christian Erhardt

24. April 2020

Film über das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ – eine Reise quer durch Deutschland



„Oft habe ich das Gefühl, den Rechten der Kinder wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt“, sagt Sprecherin Kim in einem Videoclip, den der Verein Kinderfreundliche Kommunen vor Kurzem erstellt hat. Darin nimmt Kim den Zuschauer mit auf eine Reise durch verschiedene Kinderfreundliche Kommunen in Deutschland, die sich verpflichtet haben, die UN-Kinderrechtskonvention lokal umzusetzen. Sie stellt dabei die

Arbeit des Vereins vor und lernt die unterschiedlichen Programmschritte auf den Weg zur Kinderfreundlichen Kommune kennen. Von der Vereinbarungsunterzeichnung, zur Siegelverleihung über das Halbzeitgespräch und die Zukunftswerkstatt: Kim konnte einen Eindruck von jedem einzelnen dieser Programmpunkte gewinnen. Jede Kommune des Vorhabens steht dabei vor individuellen Herausforderungen, doch sie alle eint das Ziel, ihre Stadt oder Gemeinde kinderfreundlicher machen zu wollen.

Dialogforum in Garmisch-Partenkirchen



Das erste Dialogforum im Jahr 2020 startete mit einem Novum: Erstmals waren nicht nur die Koordinator_innen des Vorhabens aus den Kommunen, sondern ebenso Vertreter_innen der planenden Ämter eingeladen. Dieses Tandemmodell führte zu vielen lebhaften Diskussionen und war insgesamt sehr erfolgreich. Außerdem gab es wertvollen fachlichen Input von vier Referent_innen. Dr. Peter Apel vom Büro StadtKinder

Dortmund hielt einen Einführungsvortrag über die Grundlagen kindgerechter Planung. Anna Schledorn von der Kinderfreundlichen Kommune Regensburg knüpfte inhaltlich an und stellte anhand zahlreicher Beispiele die kindgerechte ämterübergreifende Stadt- und Freiraumplanung Regensburgs vor. Dem Thema Kinder- und Jugendmobilität widmete sich Dr. Michael Frehn von der Planersocietät Dortmund in seinem Vortrag. Barbara von Jagow von JAS e.V. München referierte über partizipative Projekte und Methoden mit deren Hilfe Kinder und Jugendliche in die Raum- und Stadtgestaltung eingebunden werden können.

Insgesamt nahmen 48 Personen an der Veranstaltung teil.

Sachverständig für Dormagen: Martina Hoff



„Mich motiviert es mit Kindern und Erwachsenen gemeinsam die Gestaltungsspielräume innerhalb des scheinbar so unveränderbaren städtischen Umfeldes zu erleben.“ Das begeistert die Landschaftsarchitektin Martina Hoff aus Essen am Vorhaben Kinderfreundliche Kommunen. Sie begleitet seit September 2018 die Stadt Dormagen auf dem Weg, Kinderrechte vor Ort zu fördern. Über den langjährigen persönlichen Kontakt zum Deutschen Kinderhilfswerk kam Martina Hoff zum Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“. Ein

Schwerpunkt ihres Planungsbüros ist die partizipative und ökologische Planung von Räumen für Kinder und Jugendliche: von stadtweiten Spielflächenkonzepten bis zur konkreten Planung von Spiel-, Lern- und Lebensräumen aller Art. Da Martina Hoff bei der Beteiligung junger Menschen an Planungsaufgaben immer ganz konkret die Kraft der Ideen, des Miteinanders und den Spaß an der Veränderung erfährt, möchte sie diese Motivation an die Akteure der Kommune weitergeben. Sie sieht ihre Aufgabe darin, kommunale Akteure zu den vielen Möglichkeiten zu beraten, jungen Menschen „Spielräume auf allen Ebenen zu erschließen“ und sie auf dem „Weg zu mehr Kinderfreundlichkeit zu begleiten“.

Sachverständig für Taunusstein: Ina Schubert

Lobbyarbeit für Kinderrechte – das liegt Ina Schubert, unserer Sachverständigen für die Stadt Taunusstein besonders am Herzen. Bevor sie sich für das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ engagierte, arbeitete die Diplom Sozialpädagogin u.a. im Büro für Kinderinteressen der Stadt Düsseldorf. Heute liegen ihre Schwerpunkte in der Erwachsenenbildung und der systemischen Mediation.

Durch den Kontakt mit Dr. Heide-Rose Brückner, der ehemaligen Geschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Vereins Kinderfreundliche Kommunen, wurde Ina Schubert bereits 2015 für die Begleitung von Taunusstein in die Sachverständigenkommission berufen. Vor Ort setzt sie sich insbesondere für die Stärkung der Jugendpartizipation und Jugendkultur ein. Im November 2019 übergab sie zusammen mit Frau Lütkes und Herrn Bär das Siegel an die hessische Kommune. Während der aktuellen Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans wird sie ein besonderes Augenmerk darauf legen, „wie es gelingen kann, einen schwerfälligen Verwaltungsapparat im Sinne der Kinderinteressen und der Kinderrechte zu gestalten“. Dabei freut sie sich auf konstruktive Debatten mit Kindern und Jugendlichen, der Kommune, dem Verein und den anderen Sachverständigen.



30. Kommune im Programm: Berlin Pankow



Pankows Bezirksbürgermeister Sören Benn hat zusammen mit Geschäftsführer Dominik Bär die Vereinbarung unterzeichnet.

Am 02. März gab es bei den Kinderfreundlichen Kommunen einen besonderen Meilenstein zu feiern. Wir durften unsere 30. Kommune, Berlin-Pankow, in unserem Programm begrüßen. Pankow ist der erste Berliner Bezirk und bundesweit der erste Bezirk überhaupt, der an dem Programm teilnimmt.

Bezirksbürgermeister Sören Benn betonte: „Wir machen uns auf den Weg zur kinderfreundlichen Kommune in Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Da wir Bürgerbeteiligungsprozesse stärker in das alltägliche Verwaltungshandeln integrieren wollen, gehören die Heranwachsenden als Mitsprechende und Adressaten natürlich dazu.“

In Zeiten von Klimawandel, Verkehrswende und Digitalisierung dürfen wir die Interessen und Perspektiven der Kinder beim Umbau unserer Städte nicht abermals außen vor lassen. Wir freuen uns auf diese Lernerfahrung.“

Die Teilnahme am Programm ist für den Bezirk mit seiner langjährigen Praxis der Kinder- und Jugendbeteiligung ein logischer und folgerichtiger Schritt. Die Erfahrungen in diesem Bereich können ein guter Ausgangspunkt für die nächsten Schritte sein.

Harsum ist neu im Programm



Fachbereichsleiter Frank Lorenz, Bürgermeister Marcel Litfin, Jugendpflegerin Sandra Löbke und Senior Consultant Dr. Heide-Rose Brückner

Am 04. März hat sich Harsum auf den Weg gemacht, Kinderfreundliche Kommune zu werden. Bürgermeister Marcel Litfin hat dazu gemeinsam mit Dr. Heide-Rose Brückner, Senior Consultant des Vereins, eine Vereinbarung zur verbindlichen Zusammenarbeit unterschrieben. Im nächsten Schritt wird die Gemeinde nun einen Aktionsplan erstellen, um junge Menschen in Harsum besser zu schützen, zu fördern und zu beteiligen. Harsum liegt im Landkreis Hildesheim und ist nach Wolfsburg, Algermissen, Wedemark, Bad Pyrmont und Hemmoor die sechste niedersächsische Kommune im Programm.

Bürgermeister Marcel Litfin sagte: „Die Zielsetzung zur Einbindung der Rechte unserer jüngsten Bürger_innen in kommunalpolitische Entscheidungen und in das alltägliche Verwaltungshandeln ist für mich eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Die Vorfreude auf die Erstellung des Aktionsplans steigt kontinuierlich und damit auch der positive Tatendrang für dessen Umsetzung. Wir haben viel vor und die Beteiligung unserer Kinder und Jugendlichen in demokratischen Prozessen soll zu einer Selbstverständlichkeit werden. Mit der Projektteilnahme verbinde ich die Erwartung, viele neue Bekanntschaften zu schließen und die beteiligten Akteure zu fordern und vor allem zu fördern, um unsere schöne Gemeinde noch lebens- und liebenswerter zu gestalten.“

Stuttgart wird Kinderfreundliche Kommune



© Lichtgut

Strahlende Gesichter und gute Stimmung bei der Siegelübergabe

dass die Stimmen derer Gehör finden, die oftmals als zu klein, zu jung, zu unerfahren abgetan werden. Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung mit dem Siegel als ‚Kinderfreundliche Kommune‘ und verstehen diese gleichzeitig als Auftrag. Stuttgart wird seinen Weg hin zu einer kindgerechten Stadt konsequent verfolgen, sich kommenden Aufgaben stellen und neue Herausforderungen annehmen."

Stuttgart hat gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Fachexpertinnen und -experten einen ambitionierten Aktionsplan erarbeitet, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat. Am 23. Januar wurde der Aktionsplan vom Stuttgarter Gemeinderat verabschiedet.

Stuttgart hat am 04. März die Siegelübergabe im Großen Sitzungssaal des Rathauses gefeiert. Oberbürgermeister Fritz Kuhn nahm das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ von der Vorstandsvorsitzenden Anne Lütkes entgegen.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn betonte: „Eine kinderfreundliche Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Kinderfreundlich sein bedeutet, die besonderen Rechte und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu achten. Es heißt auch,

Werfen Sie einen Blick auf unsere Fachbeiträge !

Hier finden Sie Beiträge, Interviews und Erfahrungsberichte rund um das Thema Kinderrechte auf kommunaler Ebene. Sowohl unsere Sachverständigen als auch Entscheider_innen aus den teilnehmenden Kommunen veröffentlichen regelmäßig Beiträge. Die Fachbeiträge sind ein digitaler Think Tank, der die wissenschaftliche Theorie mit der angewandten Kommunalpolitik verbindet.

Qualitätsmanagement-Handbuch

Ein Fachbeitrag von Siegfried Mösch

Der Verein Kinderfreundliche Kommunen hat ein Qualitäts-Managementsystem (QMS) eingeführt und drei Qualitätsmanagement-Handbücher (QMH) erstellt. Warum hat man sich diese Arbeit gemacht? Gab es vorher keine Qualität? Wie tragen die Handbücher zur Qualität des Siegels bei? Erfahren Sie mehr hierzu in dem Fachbeitrag.

[weiterlesen](#)

Impressum

Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vereinsvorsitzende: Anne Lütkes | info@kinderfreundliche-kommunen.de | www.kinderfreundliche-kommunen.de

Geschäftsstelle: Höniger Weg 104 | 50969 Köln | Tel. +49 (0)221-93650-0

Büro Berlin: Leipziger Straße 119 | 10117 Berlin | Tel. +49 (0)30-20219213

Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den **Newsletter nicht mehr erhalten wollen**, schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@kinderfreundliche-kommunen.de.